

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für gesellschaftliche Angelegenheiten der Gemeinde Büsum am 4. Dezember 2014 um 18:30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Büsum

Gesetzliche Mitgliederzahl des Ausschusses für gesellschaftliche Angelegenheiten der Gemeinde Büsum: 11

Anwesend sind:

I. Stimmberechtigte Mitglieder:

1. Als Vorsitzender Holger Lichty
2. Dirk Andresen, abwesend von TOP 7) bis TOP 12)
3. Dietmar Böcker
4. Tanja Bröcker
5. Heike Dorn
6. Kai Giese
7. Dirk Johannsen, abwesend von TOP 7) bis TOP 12)
8. Angelo Martens
9. Birgit Niethammer
10. Winfried Siemsen
11. Susanne Voss

II. Nicht stimmberechtigt:

1. Christa Bruns, Gleichstellungsbeauftragte
2. Thomas Bultjer, Gemeindevertreter
3. Andrea Darkow, Leitung OGS Büsum
4. Wolfgang Habeck, Vorsitzender Freundeskreis "Camaret Sur Mer"
5. Bernd Hansen, Schulleiter Schule am Meer Büsum
6. Timm Hollmann, Gemeindevertreter
7. Stephan Klein, Leitung Jugendzentrum Büsum
8. Dithm. Landeszeitung, Frau Ulrich
9. Hans-Jürgen Lütje, Bürgermeister
10. Dieter Nagel, Gemeindebauamt FB IV
11. Ralf Pehmöller, Geschäftsführer Ev.-Luth. KiTa-Werk Dithmarschen
12. Peter Rehbehn, Personalrat
13. Silvia Röben, Leitung KiTa "Spatzennest"
14. Christine Rohde, Leitung KiTa "Hoppetosse"
15. Bianca Wriedt, Schulsozialarbeit Schule am Meer - Gymnasium
16. Silke Zanter, Architektin
17. Anja Meister, Protokollführerin

Die Mitglieder des Ausschusses für gesellschaftliche Angelegenheiten der Gemeinde Büsum waren durch Einladung vom 20.11.2014 auf Donnerstag, den 4. Dezember 2014, 18:30 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Tag der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben. Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Ausschuss für gesellschaftliche Angelegenheiten der Gemeinde Büsum ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

1. Verpflichtung eines bürgerlichen Ausschussmitgliedes
2. Einwohnerfragestunde
3. Entscheidung über etwaige Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung am 27.05.2014 und Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
4. Änderungsanträge
5. Genehmigung der Wirtschaftspläne 2015 für die Kindertagesstätten "Spatzennest" und "Hoppetosse"
6. Modernisierungsmaßnahmen der Sanitär- und Duschräume sowie der Umkleidekabinen im Sportstadion Rosengrund  
hier: Vorstellung Konzept und Kostenschätzung
7. Antrag der SPD-FDP-IBF Fraktion  
hier: Schulentwicklung
8. Bericht Freundeskreis "Camaret-sur-Mer"
9. Anschaffung von Exponaten für das "museum am meer"
10. Bericht von der Jugendeinwohnerversammlung und evtl. Beschlüsse
11. Pflege der plattdeutschen Sprache
12. Antrag der FWB-Fraktion  
hier: Erstellung eines bedarfsorientierten Konzepts für die kommunalen Kinderspielplätze
13. Mitteilungen, Anfragen, Eingaben

### Nichtöffentlicher Teil:

14. Vorschläge zur Sportlerehrung 2014
15. Personalangelegenheiten
16. Mitteilungen, Anfragen, Eingaben

## Öffentlicher Teil:

### **Zu TOP 1) Verpflichtung eines bürgerlichen Ausschussmitgliedes**

Das bürgerliche Ausschussmitglied Frau Tanja Bröcker wird vom Ausschussvorsitzenden, Herrn Holger Lichty, gemäß § 46 Abs. 6 GO durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten verpflichtet und in ihre Tätigkeit als Mitglied des Ausschusses für gesellschaftliche Angelegenheiten der Gemeinde Büsum eingeführt.

### **Zu TOP 2) Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

### **Zu TOP 3) Entscheidung über etwaige Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung am 27.05.2014 und Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse**

Alle Mitglieder haben eine Kopie der Niederschrift über die Sitzung am 27.05.2014 erhalten. Einwendungen sind hierzu nicht eingegangen. Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefasste Beschlüsse sind bekannt zu geben, sofern nicht der Datenschutz dagegen spricht.

#### **Beschluss:**

Gegen die Niederschrift über die Sitzung am 27.05.2014 werden keine Einwendungen erhoben. Damit gilt die Sitzungsniederschrift als genehmigt. Die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse werden bekannt gegeben.

#### **Abstimmungsergebnis: Einstimmig.**

Der Vorsitzende bittet Frau Röben, seit 01.08.2014 Leitung der KiTa „Spatzennest“, und Frau Wriedt, seit 01.08.2014 als Schulsozialarbeiterin an der Schule am Meer - Gymnasium, sich den Anwesenden vorzustellen.

### **Zu TOP 4) Änderungsanträge**

#### **Sachverhalt:**

Die SPD-FDP-IBF-Fraktion beantragt die Erweiterung der Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „Schulentwicklung“.

Des Weiteren beantragt die FWB-Fraktion die Erweiterung der Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „Erstellung eines bedarfsorientierten Konzepts für die kommunalen Kinderspielplätze“.

#### **Beschluss:**

Die Mitglieder des Ausschusses stimmen der Erweiterung der Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 7) „Schulentwicklung“ und den Tagesordnungspunkt 11) „Erstellung eines bedarfsorientierten Konzepts für die kommunalen Kinderspielplätze“ zu.

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

#### **Abstimmungsergebnis: Einstimmig**

## **Zu TOP 5)            Genehmigung der Wirtschaftspläne 2015 für die Kindertagesstätten "Spatzennest" und "Hoppetosse"**

### **Sachverhalt:**

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Geschäftsführer des Ev.-Luth. Kindertagesstättenwerkes Dithmarschen, Herrn Pehmöller, und übergibt ihm das Wort.

Herr Pehmöller erläutert den Anwesenden die wesentlichen Inhalte der vorliegenden Wirtschaftspläne für die Kindertagesstätten „Spatzennest“ und „Hoppetosse“. Insbesondere geht er auf die neue Darstellung der Wirtschaftspläne ein. Der Kreis habe es den Trägern der Kindertagesstätten seit dem Jahr 2014 zur Vorgabe gemacht, die Kosten für die U3- und die Ü3-Kinder getrennt auszuweisen. Daher würden die anfallenden Kosten im Wirtschaftsplan 2015 altersdifferenziert dargestellt werden. Um die Kosten den jeweiligen Kostenstellen zuordnen zu können, habe das Kindertagesstättenwerk diese anhand von 4 Schlüsseln (Personal, Kinderzahl, Raumgröße und direkte Kosten) verteilt.

Des Weiteren spricht er folgende Punkte an:

- geringfügige Änderungen im Stellenplan hinsichtlich der Sonderdienste (Früh- und Mittagsdienst)
- Sachkosten bleiben stabil
- Personalkosten nur durch die tarifliche Steigerung verändert
- Betriebskostenförderung durch den Kreis Dithmarschen mit 8,44 EUR pro Leistungspunkt berechnet
- Problematik der Konnexitätsvereinbarung zwischen dem Land Schl.-Holst. und den kommunalen Spitzenverbänden und die damit verbundene Verteilung über den Kreis Dithmarschen
- Überarbeitung der Kreisrichtlinie geplant

Die Mitglieder des Kindertagesstättenausschusses und Beirates der Kindertagesstätten „Spatzennest“ und „Hoppetosse“ haben die als Anlage 1 beigefügten Wirtschaftspläne inkl. Stellenpläne 2015 am 02.10.2014 beraten und beschlossen.

Gemäß § 10 Abs. 2 des Öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Finanzierung und den Betrieb der Kindertagesstätten „Spatzennest“ und „Hoppetosse“ bedürfen die Wirtschaftspläne der schriftlichen Genehmigung der Standortgemeinde.

Der Vorsitzende dankt Herrn Pehmöller für die Ausführungen und bittet die Leitung der „Hoppetosse“, Frau Rohde, sich den Anwesenden vorzustellen.

Frau Rohde berichtet über die derzeitige Belegung der Kindertagesstätte. Der Frühdienst ab 7.00 Uhr und der Spätdienst bis 17.00 Uhr werden sehr gut angenommen.

Positiv sei zu erwähnen, dass viele Zuzüge nach Büsum zu verzeichnen seien und den Eltern sofort ein Platz in einer der hiesigen Kindertagesstätten angeboten werden könne.

### **Beschluss:**

Die Mitglieder des Ausschusses für gesellschaftliche Angelegenheiten genehmigen die vom Ev.-Luth. Kindertagesstättenwerk Dithmarschen vorgelegten Wirtschaftspläne 2015 inkl. Stellenpläne für die Kindertagesstätten „Spatzennest“ und „Hoppetosse“, Büsum.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig**

**Zu TOP 6)            Modernisierungsmaßnahmen der Sanitär- und Duschräume sowie der Umkleidekabinen im Sportstadion Rosengrund  
hier: Vorstellung Konzept und Kostenschätzung**

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Architektin Frau Zanter und Herrn Nagel, Bauamt.

Frau Zanter stellt die aktuellen Planzeichnungen der geplanten Modernisierungsmaßnahmen der Sanitär- und Duschräume sowie der Umkleidekabinen im Sportstadion Rosengrund einschließlich der Kostenschätzung anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 2) vor.

Auf Nachfrage erläutert Frau Zanter, dass sofort nach der Saison mit den Arbeiten begonnen werden sollte, um den strammen Zeitplan von drei Monaten Bauzeit einhalten zu können.

In der anschließenden Aussprache werden folgende Punkte erörtert:

- Kostenschätzung höher als bisher angenommen
- angespannte Haushaltslage der Gemeinde Büsum
- ggf. Eigenleistung durch die Mitglieder des TSV Büsum
- Eigenleistung durch den strammen Zeitplan schwer umsetzbar
- baulich sind kaum Alternativen zur vorgelegten Planung möglich
- prüfen, ob ggf. Fördermittel für die energetische Sanierung zur Verfügung stehen
- Dachfläche mit der dazugehörigen Dämmung ist großer Kostenfaktor aber unbedingt notwendig
- unvorhergesehene Einnahme durch eine Erbschaft soll für dieses Projekt verwendet werden

Herr Siemsen weist darauf hin, dass bereits diverse Diskussionen über die Notwendigkeit der Baumaßnahmen und die Finanzierungsmöglichkeiten geführt wurden. Es bestand Einigkeit, dieses Projekt zu Gunsten der Büsumer Einwohnerinnen und Einwohner sowie der Jugendlichen umzusetzen.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die vorliegende Planung einschließlich Kostenschätzung zustimmend zur Kenntnis.

Eine abschließende Beschlussfassung erfolgt in der Sitzung des zuständigen Ausschusses für Ortsentwicklung und Umwelt der Gemeinde Büsum am 10. Dezember 2014.

Die Ausschussmitglieder Johannsen und Andresen verabschieden sich und verlassen den Sitzungssaal.

**Zu TOP 7)            Antrag der SPD-FDP-IBF Fraktion  
hier: Schulentwicklung**

Bürgermeister Lütje berichtet, dass die Gemeindevertretung Büsum am 16.12.2014 über die Auflösung des Schulverbandes Büsum-Wesselburen beraten und voraussichtlich beschließen werde.

Er habe bereits mit den Bürgermeistern der Gemeinden Büsumer Deichhausen, Hedwigenkoog, Oesterdeichstrich, Warwerort und Westerdeichstrich Gespräche über eine

evtl. Gründung eines neuen Schulverbandes mit den Büsumer Umlandgemeinden geführt. Aufgrund der aktuellen Beschlusslagen der entsprechenden Gemeindevertretungen sei die Gründung eines Schulverbandes nicht möglich. Die Gemeinde Büsum werde demnach ab dem 01.01.2015 alleiniger Schulträger für die Büsumer Schulen. Die Büsumer Umlandgemeinden haben jedoch signalisiert, sich zusätzlich zur Zahlung der fälligen Schulkostenbeiträge finanziell zu beteiligen. In welchem Maße sei zu gegebener Zeit zu klären.

Herr Bultjer ergänzt, dass die Umlandgemeinden der Schulentwicklung in Büsum auch ohne Gründung eines Schulverbandes positiv gegenüber stehen. Schule in Büsum soll weitergehen und dieses werde wohlwollend von den Büsumer Umlandgemeinden unterstützt.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Hansen, Schulleiter Schule am Meer, und Frau Wriedt, Schulsozialarbeit Gymnasium, und übergibt ihnen das Wort.

Herr Hansen erläutert zunächst die Kennzeichen der neuen Schulstruktur (Anlage 3) und die damit verbundene praktische Arbeit in den jeweiligen Klassen der verschiedenen Schularten. Frau Wriedt ergänzt den Vortrag durch Einblicke in die praktische Arbeit mit den Kindern in den Stammgruppen und den jeweiligen Klassenlehrern.

Herr Bultjer spricht Herrn Hansen einen besonderen Dank für seine geleistete Arbeit zum Wohle der Schullandschaft Büsum aus. Das besondere Engagement in den letzten Jahren, viele verschiedene Konzepte zu erarbeiten sowie die Umsetzung in die Praxis verbunden mit der entsprechenden Werbung, habe viel Zeit in Anspruch genommen.

Herr Hansen bedankt sich an dieser Stelle bei der Gemeinde Büsum für die Umsetzung der Schulsozialarbeit für das Gymnasium sowie bei der Wirtschaftsinitiative Büsum für die Anschaffung des Mobiliars.

Herr Siemsen erkundigt sich nach den Möglichkeiten der Gemeinde, die weiteren Vorgehen zum Thema „Schulentwicklung“ zu unterstützen.

Die bisherige Unterstützung im schulpolitischen Bereich sei laut Herrn Hansen schon sehr gut. Der Wunsch nach einem Schulstandort bleibe nach wie vor, um das Zusammenwachsen von Lehrern, Eltern und Schülern weiter zu fördern.

Herrn Böckers Vorschlag, das Thema „Schule“ zukünftig als festen Tagesordnungspunkt für diesen Ausschuss einzuplanen, wird von den Ausschussmitgliedern unterstützt. Die Verwaltung wird dieses entsprechend berücksichtigen.

Der Vorsitzende dankt Herrn Hansen und Frau Wriedt für die ausführlichen Vorträge und die bisher geleistete Arbeit.

## **Zu TOP 8) Bericht Freundeskreis "Camaret-sur-Mer"**

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Vorsitzenden des Freundeskreises „Camaret-sur-Mer“, Herrn Habeck, und übergibt ihm das Wort.

Herr Habeck berichtet den Anwesenden anhand einer Fotostrecke über die Fahrt nach „Camaret-sur-Mer“ in der Zeit vom 01. bis 06. Oktober 2014. In diesem Jahr sind die

Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Flugzeug gereist, da die Reise mit einem Bus in den vergangenen Jahren sehr lang und anstrengend war.

Vor Ort wurde die Reisegruppe in Empfang genommen und in die Quartiere gebracht. Eine Reiseführerin stand täglich zur Verfügung und hat Führungen zu den verschiedenen Sehenswürdigkeiten ausgearbeitet. Auch an einem Gottesdienst im Kloster, der von Mönchen geführt wurde, konnte die Reisegruppe teilnehmen.

Des Weiteren gab es in den Rathäusern Argol und Camaret offizielle Empfänge mit den Bürgermeister. Als Präsent der Gemeinde Büsum wurde ein Bild von Schülern überreicht, welches das Büsumer Rathaus im Stil von „Hundertwasser“ zeigt.

## **Zu TOP 9)           Anschaffung von Exponaten für das "museum am meer"**

### **Sachverhalt:**

Herr Habeck hat als Vorsitzender des Fördervereins Museum am Meer e. V. von Herrn Manfred Nonnenbroich das Angebot erhalten, eine große Sammlung von Unterlagen über die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger sowie über ausländische Rettungsgesellschaften zu erwerben. Die Kosten für die Sammlung würden sich auf ca. 10.000,00 EUR VHB belaufen.

Da der Förderverein nicht über die nötigen finanziellen Mittel verfügt, obliegt die Entscheidung der Gemeinde Büsum.

Des Weiteren gibt Herr Habeck zu bedenken, dass das Museum in seiner heutigen Form bereits seit 2001 bestehe. Um die Attraktivität und die Besucherzahlen zu steigern, sollte in naher Zukunft über einige Neuanschaffungen und Modernisierungen (Filme, Präsentationen, Fotostrecken o.ä.) nachgedacht werden.

Die Mitglieder des Ausschusses danken Herrn Nonnenbroich zunächst für sein Angebot. Es besteht jedoch Einigkeit, dass es sich bei der Sammlung um ein sehr spezielles Thema handelt. Des Weiteren kann der Wert der Sammlung nicht ohne einen Fachmann bestimmt werden. Im Hinblick auf die angespannte Haushaltslage ist es der Gemeinde Büsum derzeit nicht möglich, Anschaffungen in dem angegebenen Umfang zu tätigen.

### **Beschluss:**

Die Mitglieder des Ausschusses beschließen, die Sammlung von Unterlagen über die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger sowie über ausländische Rettungsgesellschaften von Herrn Nonnenbroich käuflich zu erwerben.

**Abstimmungsergebnis: 0 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen**

## **Zu TOP 10)           Bericht von der Jugendeinwohnerversammlung und evtl. Beschlüsse**

Am 19.11.2014 hat im Jugendzentrum Büsum die Jugendeinwohnerversammlung stattgefunden. Der Vermerk zur Jugendeinwohnerversammlung ist diesem Protokoll als Anlage 4 beigelegt.

Es waren neben vielen politischen Vertretern ca. 18 Jugendliche anwesend, die ihre Wünsche äußerten.

Beispielsweise wurde die Schließung des „Jolly Jokers“ angesprochen und der Wunsch nach einer möglichen Alternative geäußert. Bis zum heutigen Zeitpunkt ist die Schließung jedoch noch nicht endgültig, so dass dieses Thema zu gegebener Zeit aufgegriffen wird. Dem Wunsch nach einem Selbstverteidigungskurs wurde bereits nachgekommen. Die Volkshochschule wird dieses in ihrem neuen Programm 2015 aufnehmen.

Des Weiteren wurde der Wunsch nach einem Tanzkurs geäußert. Herr Martens hat diesbezüglich bereits Kontakt mit der Tanzschule Bruhn, Heide, aufgenommen. Die Verwaltung steht bereits mit dem Vitamaris in Kontakt um zu klären, wann die Räumlichkeiten zur Verfügung stehen würden. Eine entsprechende Absprache wird erfolgen. Die Jugendlichen sollen über das Jugendzentrum und die Schulen informiert werden, wann und wo der Tanzkurs stattfinden wird.

Die Jugendlichen wurden auf die mangelnde Sauberkeit des Schulhofgeländes vor dem Jugendzentrum hingewiesen. Herr Klein merkt an, dass er bereits diesbezüglich Regeländerungen eingeführt habe. Das Jugendzentrum werde erst geöffnet, wenn der Unrat entfernt wurde.

Einige weitere Themen wurden ebenfalls aufgegriffen. Unter anderem wurden Mixerkurse für Jungen und Mädchen angeboten. Laut Herrn Klein gehen die Jugendlichen momentan in eine musikalische Richtung und erhalten kostenlosen Gesangs- und Schlagzeugunterricht. Für Februar sei wieder ein Konzert geplant. Auch der Förderverein habe einige Anschaffungen beschlossen.

Frau Dorn regt an, die Jugendeinwohnerversammlung beispielsweise in die OGS Büsum zu verlagern. Wenn die Veranstaltung in einem Schulgebäude stattfinden würde, könnte man evtl. noch weitere Kinder- und Jugendliche ansprechen.

Frau Voss würde es begrüßen, wenn man die Jugendlichen allgemein über die Schulen mehr für Politik interessieren könnte. Auch ein Kinder- und Jugendbeirat wäre wünschenswert.

#### **Zu TOP 11)        Pflege der plattdeutschen Sprache**

Herr Hollmann hat in der Sitzung der Gemeindevertretung Büsum am 26.08.2014 angeregt, zur Pflege der plattdeutschen Sprache „Plattdeutsch“ im Unterricht an den Schulen anzubieten. Er hat den Ausschuss für gesellschaftliche Angelegenheiten gebeten, sich mit der Thematik zu befassen sowie Herrn Thun um dessen Unterstützung.

Herr Giese teilt mit, dass für die dritten Klassen vor dem Schulbeginn, in der sogenannten „Ankommenszeit“, Plattdeutscherunterricht angeboten werde. Dieser sei jedoch freiwillig. Des Weiteren werde die Teilnahme am jährlich stattfindenden „plattdeutschen Lesewettbewerb“ weiterhin unterstützt.

Frau Niethammer regt an, über die OGS Büsum eine „Plattdeutsch-AG“ anzubieten. Diese könnte ggf. durch Teilnehmer der „Plattdeutschen Runn“ unterstützt werden.

Die Mitglieder des Ausschusses sind sich einig, dass es grundsätzlich schwierig sei, einen Lösungsansatz zu finden. Viele trauen sich nicht, Plattdeutsch zu sprechen. Die Kinder sollten bereits in den Kindertagesstätten an die Sprache herangeführt werden.

#### **Zu TOP 12)        Antrag der FWB-Fraktion hier: Erstellung eines bedarfsorientierten Konzepts für die kommunalen Kinderspielplätze**

##### **Sachverhalt:**

Die Ausschussmitglieder Andresen und Johannsen betreten wieder den Sitzungssaal.



Mit Schreiben vom 01.12.2014 beantragt die FWB-Fraktion, die Verwaltung mit der Erstellung eines bedarfsorientierten Konzepts für die kommunalen Kinderspielplätze zu beauftragen. Dieses Ortskonzept für Kinderspielplätze soll Zug um Zug und Jahr für Jahr über fünf Jahre umgesetzt werden. Dabei wird Wert darauf gelegt, kindgerechte und weniger technikorienteerte Ausstattung anzubieten. Für 2016 sind nach der Beratung der vorgelegten Planungen entsprechende Mittel in den Haushalt einzustellen. Bereits 2015 sollen die Spielgeräte von gering frequentierten Plätzen zu solchen mit höheren Besucher- bzw. Bedarfszahlen verlagert werden. (Anlage 5)

Frau Niethammer und Frau Voss erläutern den Anwesenden die Hintergründe für den vorliegenden Antrag. Die Damen haben die vorhandenen Spielplätze analysiert und festgestellt, dass zahlreiche Spielplätze nicht bedarfsgerecht ausgestattet sind. Auch die Gestaltung lässt teilweise zu wünschen übrig. Vorschlag wäre daher, gemeinsam mit der Verwaltung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden, die die Vorgehensweise festlegt und Vorschläge zum künftigen kindgerechten Angebot für die Büsumer Kinder erarbeitet. Die abschließende Beschlussfassung soll durch den Ausschuss für gesellschaftliche Angelegenheiten erfolgen. Auch die Bereitstellung entsprechender finanzieller Mittel wäre hierfür erforderlich.

Weiterhin wird angeregt, die Spielplatztour der Ausschussmitglieder ab 2015 wieder jährlich durchzuführen.

Die Verwaltung teilt mit, dass der Antrag erst kurz vor der Sitzung eingegangen sei und die Unterlagen aus diesem Grund nicht an alle Mitglieder zeitnah verteilt werden konnten. Des Weiteren müssen die zuständigen Kollegen aus dem Bauamt in das Vorhaben einbezogen werden.

Grundsätzlich stehen die Mitglieder des Ausschusses dem Antrag positiv gegenüber und fassen folgenden

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird mit der Erstellung eines bedarfsorientierten Konzepts für die kommunalen Kinderspielplätze beauftragt. Dieses Ortskonzept für Kinderspielplätze soll Zug um Zug und Jahr für Jahr über fünf Jahre umgesetzt werden. Dabei wird Wert darauf gelegt, kindgerechte und weniger technikorienteerte Ausstattung anzubieten. Für 2016 sind nach der Beratung der vorgelegten Planungen entsprechende Mittel in den Haushalt einzustellen. Bereits 2015 sollen die Spielgeräte von gering frequentierten Plätzen zu solchen mit höheren Besucher- bzw. Bedarfszahlen verlagert werden.

Die Planung soll in Zusammenarbeit mit den zuständigen Sachbearbeitern der Verwaltung, des Technischen Dienstes sowie jeweils einem Mitglied aus den Fraktionen erfolgen.

#### **Abstimmungsergebnis: Einstimmig**

### **Zu TOP 13)      Mitteilungen, Anfragen, Eingaben**

- 1.) Der Verwaltung liegt ein Antrag der Grundschulkoordinatorin, Frau Vanselow, und der OGS-Leitung, Frau Darkow, für die Gewährung eines Zuschusses für die

Reparatur des Streetsoccerfeldes auf dem Grundschulhof der SAM vor. Im Hinblick auf den desolaten Zustand wurde das Soccerfeld bereits gesperrt.

Die Kosten für die Reparatur würden sich auf ca. 5.400,00 EUR belaufen. Einen Teilbetrag würden die jeweiligen Fördervereine übernehmen, so dass noch ein Restbetrag in Höhe von 2.970,00 EUR ausstehen würde.

Frau Voss und Herr Johannsen bemängeln, dass der Zustand bereits seit einiger Zeit bekannt sei und bisher keine Maßnahmen getroffen wurden, das Soccerfeld wieder in Betrieb zu nehmen.

Des Weiteren sollten über Sponsoren zusätzliche Gelder eingeworben werden, da die Haushaltsmittel derzeit nicht zur Verfügung stehen.

- 2.) Herr Siemsen regt an, zu Beginn des Jahres Sitzungstermine für den Ausschuss für gesellschaftliche Angelegenheiten festzulegen. Für die übrigen Ausschüsse der Gemeinde wurde dieses bereits eingeführt und im Hinblick auf die zukünftige Aufgabe „Schule“ sei es sinnvoll.

Die Verwaltung wird die Anregung berücksichtigen.

Für die Tagesordnungspunkte 14) bis 16) liegen Gründe für den Ausschluss der Öffentlichkeit im Sinne von § 35 Abs. 1 Satz 2 der GO vor.  
Es wird beantragt, dass die Tagesordnungspunkte 14) bis 16) unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten und entschieden werden.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig.**

Ende der Sitzung: 21:40 Uhr

Vorsitzender:

Holger Lichty

Schriftführerin:

Anja Meister